



ST. FLORIANER
BRUCKNERTAGE

15. - 21. August 2015

DIE
ÖFFNUNG
DES HORIZONTS

Bruckners

Reise nach Frankreich

PROGRAMM



PONTIFIKALAMT • EINTRITT FREI

Samstag, 15. August 2015, 10.00 Uhr / Stiftsbasilika

A. Bruckner: „Windhaager Messe“ für Alt,

2 Hörner und Orgel, WAB 25

„Ave Maria“ für Alt und Orgel, WAB 7

J. S. Bach: Fuge Es-Dur BWV 552/2

Irene Wallner, Alt

Josefin Bergmayr-Pfeiffer und Georg Viehböck, Horn

Matthias Giesen, Orgel

SALON • Buchpräsentation • EINTRITT FREI

Sonntag, 16. Aug. 2015, 11.30 Uhr / Altomonte-Saal

„Die Bruckner-Bestände des Stiftes St. Florian“

Katalog Teil 2: Das Bruckner-Archiv (Gruppe 13-23)

von Elisabeth Maier und Renate Grasberger

Werke von J. Brahms, F. Chopin und A. Bruckner

Florian Eschelmüller, Klavier

ERÖFFNUNGSKONZERT • PREISE € 40,- / 30,- / 20,-

Sonntag, 16. August 2015, 20.00 Uhr / Marmorsaal

A. Bruckner: Motette „Virga Jesse“

(Transkription: Erich Kaufmann)

Th. Mandel: Konzert für Klavier und Streicher

(Uraufführung)

P. I. Tschaikowsky: „Souvenir de Florence“ op. 70

Wiener Streichersolisten (Mitglieder der Wiener

Philharmoniker)

Elias Gillesberger, Klavier (JTO)

LIEDERABEND • EINHEITSPREIS € 25,-

Montag, 17. August 2015, 20.00 Uhr / Marmorsaal

R. Schumann: Eichendorff-Vertonungen

Liederkreis op. 39

Werke von O. Schoeck, H. Wolf und französischen

Komponisten

Alois Mühlbacher, Mezzosopran

Franz Farnberger, Klavier

KAMMERKONZERT • EINHEITSPREIS € 25,-

Dienstag, 18. August 2015, 20.00 Uhr / Sala Terrena

L. v. Beethoven: Streichquartett B-Dur aus op. 18/6

C. Debussy: Streichquartett g-Moll op. 10

A. Bruckner: Streichquintett F-Dur, WAB 112

Minetti Quartett

Peter Langgartner, Bratsche

BRUCKNER-ORGELNACHT • EINHEITSPREIS € 30,-

Mittwoch, 19. August 2015, 20.00 bis 0.45 Uhr

Stiftsbasilika / *Visualisierung • Orgelbar*

20.00 Uhr • Johann Vexo, Nancy/Paris – *„Frankreich“*

21.00 Uhr • Simon Johnson, London – *„England“*

22.00 Uhr • Daniel Glaus, Bern – *„The Composer plays“*

23.00 Uhr • Giampaolo di Rosa, Rom – *„Orgel plus“*

Jürgen Schaal, Posaune

24.00 Uhr • Gereon Krahforst, Merzig – *„Bruckner*

improvised“

PROGRAMM

BRUCKNER AUF ZWEI KLAVIEREN • EINHEITSPREIS € 25,-

Donnerstag, 20. Aug. 2015, 20.00 Uhr / Sala Terrena

A. Bruckner: Symphonie Nr. 9 d-Moll

in der Fassung für zwei Klaviere von Karl Grunsky

Finale von William Carragan

Till Alexander Körber und Reinhold Puri-Jobi, Klavier

SYMPOSION „BRUCKNER-DIMENSIONEN“

EINTRITT FREI

Freitag, 21. August 2015, 14.00 Uhr / Altomonte-Saal

Jean-Claude Hulot: „Zur Bruckner-Rezeption in Frankreich“

Klaus Laczika: „Wenn Geist und Herz aufgeben ...

Bruckners Ende und die 9. Symphonie“

William Carragan: „Zum Finale der 9. Symphonie“

EINFÜHRUNGSVORTRAG ZUR SYMPHONIE NR. 9

EINTRITT FREI

Freitag, 21. August 2015, 17.00 Uhr / Tafelzimmer

Klaus Laczika

SYMPHONIEKONZERT „DIE NEUNTE“

PREISE € 50,- / 40,- / 30,-

Freitag, 21. August 2015, 20.00 Uhr / Stiftsbasilika

C. Debussy: „Nuages“ aus „Trois Nocturnes“

A. Bruckner: Symphonie Nr. 9 d-Moll, WAB 109

Altomonte-Orchester

Leitung: Rémy Ballot

LEUCHTEN KANN KLINGEN

DIE ST. FLORIANER BRUCKNERTAGE

Jahr für Jahr erklingen die St. Florianer Brucknertage – im satten Licht des Sommers, inmitten der fruchtbaren Landschaft des Alpenvorlandes. Das kleine, feine Festival hat sich im sommerlichen Klassikreigen vom regionalen Geheimtipp zum international besuchten Ereignis entwickelt. Nirgendwo sonst lassen sich Bruckner und seine Musik so intensiv erleben wie in St. Florian im Rahmen der Brucknertage. Das Konzept ist einzigartig – die Verbindung von Bruckner, seiner Musik und „seinem“ Stift, der Ort, der ihm zeit seines Lebens spirituelle und musikalische Heimat war. Diese innige Kombination lässt BesucherInnen die Brucknersche Welt mit allen Sinnen genießen. Hinter den St. Florianer Brucknertagen steht der gleichnamige Verein, bestehend aus einer Handvoll EnthusiastInnen, die – von Bruckner derart beseelt –, es sich zur Aufgabe gemacht haben, den Menschen einen unmittelbaren Zugang zu Bruckners Schaffen zu ermöglichen.



AUS DER ZEIT GEFALLEN

DAS STIFT ST. FLORIAN

64 Jahre lang haben berühmte Baumeister einst an dem barocken Stift gebaut. Wer heute das massive Tor durchschreitet, begibt sich auf eine beeindruckende Zeitreise in ein über Jahrhunderte nahezu unverändertes Ambiente. Diese Umgebung hat auch Anton Bruckner geprägt, der als Junge in die Obhut der Augustiner Chorherren und Sängerknaben gekommen war.

Anstelle der engen Wohnung in der Dorfschule Ansfelden rückte die monumentale Architektur des Stifts. Hier hat Anton Bruckner seine Wurzeln erhalten: den Glauben und die Musik. Zeitlebens kehrte er jeden Sommer hierher zurück, um Kraft zu schöpfen und zu komponieren. Nach seinem Tod 1896 wurde Bruckner auf seinen Wunsch hin unter „seiner“ Orgel begraben.

Wer in das Stift kommt, taucht ein in die weiträumigen Klangwelten des großen Organisten und Symphonikers. Es gibt wohl keinen besseren Ort, um die Hektik unserer Zeit und die Ebenen des eigenen Alltags hinter sich zu lassen, als das Stift hoch über dem Ipftal, an einem warmen Spätsommerabend, während der St. Florianer Brucknertage.





DIE FREUDVOLLE ERSCHÜTTERUNG

DIE MUSIK DER ST. FLORIANER BRUCKNERTAGE

Bruckner klingt dort am schönsten, wo er lange Jahre gewirkt hat: in der Basilika des Stiftes St. Florian. Dort hat er seine Orgelkunst erlernt und verfeinert. Die großzügige Architektur des Stiftes hat ihn und seine mehrdimensionale, weitläufige Musik geprägt, vor allem seine späteren, musikhistorisch „revolutionären“ Symphonien. Mit diesen hat Bruckner die Tür zur Musik des 20. Jahrhunderts weit geöffnet.

Die St. Florianer Brucknertage stellen Jahr für Jahr eine Symphonie Bruckners in den Mittelpunkt. Wer sich darauf einlässt, spürt: Bruckners Musik berührt einen im Innersten. In der Festivalwoche werden die BesucherInnen aus den unterschiedlichsten Perspektiven an das jeweilige symphonische Werk herangeführt. Zentrale Stationen auf dieser Reise sind das musikalische Experiment – ganz im Sinne Bruckners – und die Förderung junger, heimischer Künstlerinnen und Künstler.

So mannigfaltig und so intensiv das Programm jedes Jahr ist – im Finale erfolgt das große Aufatmen: Bruckners Werke sind, so sehnsüchtig sie auch klingen, gegen Ende hin immer sehr erbauend. Denn am Ende, und davon war Bruckner selbst zutiefst überzeugt, folgt immer die Erlösung.



Ein Gewinn für die Kultur!

Spielraum schaffen. Unsere jungen Musiktalente sind ausgezeichnet – und sollten es auch werden. Deshalb hat Casinos Austria mit der mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien den „Rising Star Award“ ins Leben gerufen. Der mit 10.000,- Euro dotierte Preis soll dazu beitragen, dass aus den aufstrebenden Talenten von heute die Stars von morgen werden können.

Gut für Österreich.

CASINOS AUSTRIA
Das Erlebnis.



MUSIK ÜBERWINDET GRENZEN

Anton Bruckner und St. Florian werden zu Recht oftmals in einem Atemzug genannt. Auch wenn der Weg dieses großen Komponisten natürlich weit über die Grenzen St. Florians hinaus geführt hat, so bleibt er doch immer untrennbar mit St. Florian verbunden. Wer Anton Bruckner verstehen will, wer seiner Musik nachspüren will, der wird erst an diesem Ort begreifen, was den größten Komponisten Oberösterreichs in seinem tiefsten Inneren ausmacht. 1997 wurden die Brucknertage ins Leben gerufen und seither zeigen sie Jahr für Jahr neue interessante Aspekte des musikalischen „Jahrtausendgenies“ Anton Bruckner – dargeboten in einem abwechslungsreichen Programm, das, zum Anlass passend, von herausragenden Künstlerinnen und Künstlern vorgetragen wird. Die heurigen Brucknertage stehen unter dem Motto: „Die Öffnung des Horizonts – Bruckners Reise nach Frankreich“. Ein Titel mit internationalem Anspruch und auch Beweis, dass die Musik beim Überwinden von Grenzen immer eine wichtige Vorreiterrolle einnahm, einem Grundsatz, dem sich auch Anton Bruckner nicht verschloss. Mein Dank gilt allen, die zum Gelingen dieses Festivals einen Beitrag leisten, an der Spitze Propst Johannes Holzinger und dem künstlerischen Leiter Matthias Giesen mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und wünsche allen Besucherinnen und Besuchern viel Freude an den Darbietungen.

DR. JOSEF PÜHRINGER
Landeshauptmann

“ Weil gute Kunst
ein Vermögen ist. ”

Ein künstlerisches
Talent ist wie eine
gute Investition.

Beides bedarf Zeit und Geduld,
bis aus der Veranlagung ein
Vermögen wird.

www.schoellerbank.at

 **Schoellerbank**
Private Banking

Wien • St. Pölten • Graz • Salzburg • Linz • Wels • Klagenfurt • Villach • Bregenz • Innsbruck



ST. FLORIANER BRUCKNERTAGE 2015

Dieses Jahr steht die Symphonie Nr. 9 im Mittelpunkt der St. Florianer Brucknertage. Jede einzelne Veranstaltung verspricht ein außergewöhnliches Musikerlebnis, wobei die Aufführung in der Stiftsbasilika mit dem Altomonte-Orchester unter Dirigent Rémy Ballot den besonderen Abschluss bilden wird.

Die jahrelange professionelle und von großer Motivation getragene Arbeit des Vereines wurde erst kürzlich mit der Verleihung des Bank-Austria-Kunstprieses 2014 in der Kategorie „Kunstvermittlung“ belohnt. Die würdevolle Feier hat im Theater in der Josefstadt in Wien stattgefunden. Nochmals herzliche Gratulation und weiterhin viel Erfolg!

Ich darf neben den vielen Musikfreunden aus dem In- und Ausland wiederum auch die Florianerinnen und Florianer zum Besuch der Konzerte einladen und allen unvergessliche Stunden bei hervorragender Musik in unserem wunderschönen Augustiner Chorherrenstift wünschen.

ROBERT ZEITLINGER

Bürgermeister von St. Florian



Kultur elektrisiert.

Die Energie AG Oberösterreich ist sich als starkes regional verankertes Unternehmen ihrer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst. Deshalb unterstützen wir auch vielfältige kulturelle Aktivitäten in unserem Land. Denn Kultur elektrisiert die Menschen, schafft Identität und bietet Begeisterung. www.energieag.at

ENERGIE AG
Oberösterreich

Wir denken an morgen

www.energieag.at



SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,
LIEBE FREUNDE DER MUSIK!

Schon beim Lesen des Programms der heurigen St. Florianer Brucknertage kann einem wieder die Begeisterung überkommen. Diese Begeisterung in der Stimmung, in und mit der Musik, besonders der von Anton Bruckner und die Atmosphäre von St. Florian ist eine der tragenden Säulen unseres sommerlichen Festivals.

Beginnend mit dem Eröffnungsgottesdienst am Patroziniumsfest der Stiftsbasilika, dem Hochfest Maria Himmelfahrt bis hin zur Aufführung der 9. Symphonie des Meisters spannt sich ein Bogen von Musik, wie vielfältig er nur sein kann. Junge Künstler stehen wieder im Mittelpunkt, es wird eine Uraufführung geben.

Musik in St. Florian ist immer etwas ganz Lebendiges. Ich wünsche mir für die Brucknertage des heurigen Jahres, dass auch viele Menschen, besonders auch Junge, von dieser Begeisterung erfasst werden, die dieses alte Stift kennzeichnet und die es nicht alt, sondern jung aussehen lässt!

+ J. Holzinger

JOHANNES HOLZINGER

Propst des Augustiner Chorherrenstiftes St. Florian



Einer unserer Clubräume.

Ö1 Club Mitglieder erhalten bei
den St. Florianer Brucknertagen
10 % Ermäßigung.

Sämtliche **Ö1 Club**-Vorteile
finden Sie in **oe1.ORF.at**

ORF. WIE WIR.

ORF

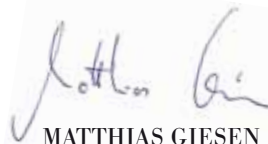


ÖSTERREICH 1
CLUB



WERTE BRUCKNER-INTERESSIERTE!

Als Bruckner 1869 seine Frankreich-Reise antrat, ahnte niemand die musikhistorische Wirkung dieser Reise. Bruckner hat mit ihr nicht nur territoriale sondern auch musikalische Grenzen hinter sich gelassen und durch neutonale Einflüsse zwei bis dato eigenständige Musikrichtungen verbunden. In seinen Kompositionen öffnete er der Musik dadurch einen neuen Horizont. Das Programm der St. Florianer Brucknertage 2015 nähert sich Bruckners Frankreich-Aufenthalt auf vielfältige Weise und spürt dem Phänomen der Öffnung des Horizonts nach. So hat Bruckner bspw. mit seiner 9. Symphonie der Musikwelt den Horizont tief ins 20. Jahrhundert geöffnet. 2015 wird dieses Werk mit dem Altomonte-Orchester unter Rémy Ballot zu erleben sein. Bei der ersten Orgelnacht, dem Herzstück des diesjährigen Festivals, zelebrieren Organisten aus Bruckners Aufenthaltsorten Orgelkunst im Sinne des Meisters – mit Improvisationen an der Bruckner-Orgel im Zentrum. Darüberhinaus bleiben die Brucknertage auch 2015 ihrem Bestreben der Förderung junger Musiker treu. So stehen mit Elias Gillesberger, Alois Mühlbacher sowie dem Minetti Quartett junge SolomusikerInnen im Rampenlicht. Mit dem vorliegenden Programm sollen neue Facetten in Bruckners Werk auf gezeigt werden und ich freue mich, die Öffnung des Horizonts für Sie erlebbar zu machen.



MATTHIAS GIESEN

Künstlerischer Leiter der St. Florianer Brucknertage



FOTO © CONSTANTIN BEYER

PONTIFIKALAMT

SAMSTAG, 15. AUGUST 2015

10.00 Uhr / Stiftsbasilika / EINTRITT FREI

Irene Wallner, *Alt*

Josefin Bergmayr-Pfeiffer und Georg Viehböck, *Horn*

Matthias Giesen, *Orgel*

PROGRAMM

- A. Bruckner „Windhaager Messe“ für Alt,
 2 Hörner und Orgel, WAB 25
 „Ave Maria“ für Alt und Orgel, WAB 7
- J. S. Bach Fuge Es-Dur BWV 552/2

Das ist neu: Die St. Florianer Brucknertage zeigen heuer das musikalische Schaffen Bruckners in seiner zeitlichen Abfolge. Von den frühesten Kompositionen bis hin zum letzten großen Werk, der 9. Symphonie. Demnach bildet die *Windhaager Messe*, ein Frühwerk Bruckners, im Rahmen eines Pontifikalamtes die feierliche Eröffnung. Das Werk besticht mit seiner großartigen Schlichtheit. Bruckner war einfacher Schulgehilfe in Windhaag bei Freistadt, als er es 1842 für die dortige Pfarrkirche komponiert hat. Der eindringliche gesangliche Gestus wird durch die reduzierte Instrumentalbesetzung verstärkt, die Komposition findet neben einer Altstimme mit der Orgel und zwei Hörnern ihr Auslangen. Es folgt das selten zu hörende – ebenfalls für Solo-Alt und Orgel konzipierte – *Ave Maria*, das Bruckner 1881 in Wels für die Altistin Luise Hochleitner komponiert hat. Die große Es-Dur-Fuge aus Bachs drittem Teil der *Clavierübung* bildet den Schluss des Auftakts.

SALON

Buchpräsentation

SONNTAG, 16. AUGUST 2015

11.30 Uhr / Altomonte-Saal

Elisabeth Maier und Renate Grasberger

„Die Bruckner-Bestände des Stiftes St. Florian“

Katalog Teil 2: Das Bruckner-Archiv (Gruppe 13-23)

Florian Eschelmüller, *Klavier*

Werke von J. Brahms, F. Chopin und A. Bruckner



Im Rahmen der St. Florianer Brucknertage 2014 haben Elisabeth Maier und Renate Grasberger ihren ersten Katalogband über die Bruckner-Sammlung im Stift St. Florian präsentiert. Heuer folgt der zweite Band der „Bruckneriana“, der sich vor allem auf die Notenbestände im Stift und auf Bruckners persönliches Umfeld konzentriert.

Das zweibändige Werk schafft einen facettenreichen Überblick. Es ist Fundgrube und Lesebuch in einem und bietet die Möglichkeit, in das Leben und Schaffen des Genius Loci einzutauchen. So eröffnet sich Bruckner-ForscherInnen und Bruckner-Interessierten gleichermaßen eine neue Welt.

Für die musikalische Umrahmung sorgen Klavierwerke von Johannes Brahms, Frédéric Chopin und Anton Bruckner. Gespielt werden sie vom 17-jährigen Florian Eschelmüller, der bislang als Florianer Sängerknabe, Pianist und auch schon als Dirigent von sich reden machte.

ERÖFFNUNGS- KONZERT

SONNTAG, 16. AUGUST 2015

20.00 Uhr / Marmorsaal

Wiener Streichersolisten

(Mitglieder der Wiener Philharmoniker)

Elias Gillesberger, Klavier

(„Junge Talente Oberösterreichs“)

PROGRAMM

A. Bruckner *Motette „Virga Jesse“*
(Transkription: Erich Kaufmann)

Th. Mandel *Konzert für Klavier und Streicher*
(Uraufführung)

P. I. Tschaikowsky „Souvenir de Florence“ op. 70



FOTO © PHILIPP HORAK



FOTO © REINHARD WINKLER



FOTO © REINHARD WINKLER

Der Tradition des Festivals eng verbunden, eröffnen die Wiener Streichersolisten die St. Florianer Brucknertage 2015 im prunkvollen Ambiente des Marmorsaals – mit einer Transkription der 1885 entstandenen Bruckner-Motette *Virga Jesse*.

Die Uraufführung des Klavierkonzertes des Linzer Komponisten Thomas Mandel (*1965) steht im Mittelpunkt der Eröffnung. Das Werk verwebt virtuos verschiedene Musikeinflüsse. Und fasziniert dabei mit seiner Rhythmik und Dynamik.

Dank des Förderprogramms „Junge Talente Oberösterreichs“ erhalten Jahr für Jahr junge Talente im Rahmen der St. Florianer Brucknertage eine Bühne. Heuer fiel die Wahl auf den 17-jährigen Pianisten Elias Gillesberger aus Freistadt, der das Klavierkonzert uraufführen wird.

Den zweiten Teil des Konzertabends gestalten wiederum die Wiener Streichersolisten mit einem heiteren kammermusikalischen Gustostück: dem Streichsextett in d-Moll *Souvenir de Florence* op. 70 von Pjotr Iljitsch Tschaikowsky.

LIEDERABEND

MONTAG, 17. AUGUST 2015

20.00 Uhr / Marmorsaal

Alois Mühlbacher, *Mezzosopran*

Franz Farnberger, *Klavier*

PROGRAMM

R. Schumann *Eichendorff-Vertonungen*
Liederkreis op. 39

*Werke von O. Schoeck, H. Wolf und französischen
Komponisten*



Der 19-jährige Mezzosopranist Alois Mühlbacher gilt als musikalischer Jungstar. Seine Auftritte führten ihn u. a. an die Wiener Staatsoper, wo er 2010 mit der Partie des „Jungen Hirten“ aus Richard Wagners „Tannhäuser“ sein Staatsoperndebüt feierte.

Seine gesangliche Karriere begann bei den St. Florianer Sängerknaben. Im Rahmen der St. Florianer Brucknertage kehrt Alois Mühlbacher nun an den Ort seiner musikalischen Ausbildung zurück – mit einem eigenen Liederabend im Gepäck. Begleitet von seinem Mentor, Franz Farnberger, widmet er sich neben französischer Literatur der musikalischen Umsetzung von Gedichten von Joseph von Eichendorff.

Neben Werken aus der Feder von Hugo Wolf und Othmar Schoeck bildet der *Liederkreis* von Robert Schumann op. 39 den Mittelpunkt des Abends. Der aus zwölf Vertonungen rund um Eichendorff-Gedichte bestehende Zyklus für Singstimme und Klavier ist 1840 entstanden und verbindet den ausdrucksstarken Klaviersatz Schumanns mit klaren und eingängigen Melodien.

KAMMERKONZERT

DIENSTAG, 18. AUGUST 2015

20.00 Uhr / Sala Terrena

Minetti Quartett

Peter Langgartner, *Bratsche*

PROGRAMM

L. v. Beethoven *Streichquartett B-Dur aus op. 18/6*

C. Debussy *Streichquartett g-Moll op. 10*

A. Bruckner *Streichquintett F-Dur, WAB 112*



Das Minetti Quartett, ein aus jungen österreichischen Musikerinnen und Musikern bestehendes Streichequartett, ist eines der gefragtesten Ensembles Europas. Bei den Brucknertagen sind Maria Ehmer, Anna Knopp (beide Violine), Milan Milojicic (Viola) sowie Leonhard Roczek am Violoncello heuer zum ersten Mal zu hören.

Den Anfang macht Beethovens *Streichquartett in B-Dur aus op. 18/6*. Mit dem einzigen von Claude Debussy komponierten *Streichquartett in g-Moll op. 10* hält anschließend französisches Flair Einzug. Debussy verfasste das Werk 1893 im Alter von 31 Jahren.

Bruckners berühmtes *Streichquintett in F-Dur* ist, auf Anregung des Wiener Josef Hellmesberger sen., in den Jahren 1878/1879 entstanden und wurde 1883 uraufgeführt. Es sollte eines der erfolgreichsten Werke Bruckners zu Lebzeiten werden. Nicht nur auf Grund seiner Länge von 45 Minuten wirkt es wie eine Symphonie.

Der Salzburger Bratschist Peter Langgartner verstärkt das Minetti Quartett für den von Bruckner feinsinnig komponierten musikalischen Dialog.

BRUCKNER- ORGELNACHT *visualisiert*

MITTWOCH, 19. AUGUST 2015

20.00 bis 0.45 Uhr / Stiftsbasilika

Visualisierung · Orgelbar

PROGRAMM

20.00 Uhr – „Frankreich“

Johann Vexo¹, Nancy/Paris

A. Bruckner (1824-1896) *Vorspiel und Fuge in c-Moll*
WAB 131

C. Franck (1822-1890) *Prière op. 20*
(aus den Six Pièces)

L. Vierne (1870-1937) *Scherzo aus der*
II. Sinfonie op. 20

J. Alain (1911-1940) *Deuxième Fantaisie*

M. Dupré (1886-1971) *Prélude et fugue H-Dur*
op. 7/3



21.00 Uhr – „England“

Simon Johnson², London

E. Elgar (1857-1934) *Allegro maestoso aus der*
Sonate für Orgel G-Dur op. 28

F. Bridge (1879-1941) *Adagio in E-Dur*

P. Whitlock (1903-1946) *Fanfare*
aus „Four Extemporisations“

Improvisation
Über ein Thema aus dem
„Agnus Dei“ der e-Moll-Messe
von Anton Bruckner

C. V. Stanford (1852-1924) *Fantasia and Toccata*



22.00 Uhr – „The Composer plays“

Daniel Glaus³, Bern

D. Glaus (*1957) *Im Anfang war der Logos*
(1983)

A. Schönberg (1874-1951) *Variationen über ein*
Rezitativ op. 40

D. Glaus *Symphonische Passage II*

23.00 Uhr – „Orgel plus“

Giampaolo di Rosa⁴, Rom

Jürgen Schaal⁵, Posaune

Improvisation über ein Thema
von Anton Bruckner für
Posaune und Orgel

J. S. Bach (1685-1750) *Präludium und Fuge e-Moll*
BWV 548

A. Guilmant (1837-1911) *Morceau Symphonique für*
Posaune und Orgel

0.00 Uhr – „Bruckner improvised“

Gereon Krahforst⁶, Merzig

Improvisation *Symphoniesatz im Stile von*
Anton Bruckner

J. S. Bach (1685-1750) *Choralbearbeitung „Dies*
sind die heil'gen zehen
Gebot“ BWV 678 aus der
Clavierübung Teil III

M. Dupré (1886-1971) *Deuxième Symphonie op. 26*
Cis-Dur – Preludio,
Intermezzo, Toccata



Die Bruckner-Orgelnacht ist das Herzstück des diesjährigen Festivals, sie öffnet dem Phänomen Bruckner und seinem Orgelwerk im wahrsten Sinne des Wortes Tür und Tor. Fantastische Improvisationswerke treffen auf klassische Orgelstücke, Kompositionen von Bruckner auf jene von Zeitgenossen und Vertretern der Moderne.

Ausgehend von Bruckners Orgelreisen nach Nancy und Paris, London und Bern, reisen Meisterorganisten aus diesen Städten nunmehr für diese eine Nacht zur Grabstätte Anton Bruckners, um auf „seiner“ Orgel zu spielen. Konzipiert ist die erste Bruckner-Orgelnacht als mannigfaltiges raumakustisches Erlebnis für alle Sinne. Sie breitet sich als Ohren- und Augenschmaus vor dem Publikum aus, dank Videoprojektion der fünf jeweils 45 Minuten dauernden Konzerte auf eine große Leinwand direkt in den Altarraum.

Wer will, kann sich aktiv durch die Stiftsbasilika bewegen und so die großartige Klangarchitektur aus immer neuen Perspektiven erleben. Ein Seitenbereich der Basilika bietet Raum für einen meditativen Rückzug – hier lassen sich die Orgelkonzerte auch liegend genießen. Für das leibliche Wohl ist auf dem Kirchenvorplatz gesorgt.

BRUCKNER AUF ZWEI KLAVIEREN

DONNERSTAG, 20. AUGUST 2015

20.00 Uhr / Sala Terrena

Till Alexander Körber und Reinhold Puri-Jobi, *Klavier*

PROGRAMM

A. Bruckner *Symphonie Nr. 9 d-Moll*
 in der Fassung für zwei Klaviere
 von Karl Grunsky
 Finale von William Carragan



EINHEITSPREIS € 25,-



Wenn die beiden Linzer Pianisten Till Alexander Körber und Reinhold Puri-Jobi zu „Bruckner auf zwei Klavieren“ laden, dann folgen sie damit der Tradition der Brucknertage, am Vorabend des Symphoniekonzerts das Werk auf zwei Klavieren darzubieten. Derartige Voraufführungen waren übrigens im 19. Jahrhundert gängige Praxis.

Die instrumentale Reduktion auf zwei Klaviere ermöglicht ein genaueres Hören der den Stücken innewohnenden Klangwelten. Diese waren in Bruckners Spätwerken neuartig, bisweilen revolutionär. Insbesondere das imposante Adagio in der 9. Symphonie ist von visionären musikalischen Ausformungen geprägt. Unter anderem damit hat Bruckner die Klangwelt des 20. Jahrhunderts eindrucksvoll vorweggenommen.

Bruckner konnte seine *Neunte* allerdings nicht vollenden. So wird sie 2015 in der Fassung für zwei Klaviere von Karl Grunsky mit dem Finale von William Carragan zu hören sein. Carragan ist einer der weltweit bedeutendsten Brucknerkenner und Begründer der „Bruckner Society of America“.

An diesem Abend wird er persönlich anwesend sein – eine besondere Ehre für die St. Florianer Brucknertage.

SYMPOSION

„Bruckner- Dimensionen“

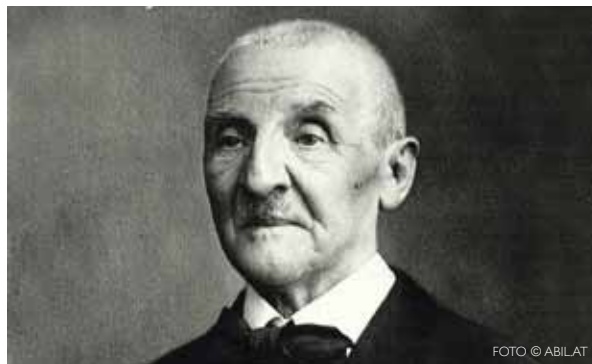
FREITAG, 21. AUGUST 2015

14.00 Uhr / Altomonte-Saal

William Carragan, Brucknerforscher (USA) und
Begründer der *Bruckner Society of America*
„Zum Finale der 9. Symphonie“

Jean-Claude Hulot, Musikkritiker (F) u. a. für
Diapason
„Zur Bruckner-Rezeption in Frankreich“

Klaus Laczika, Arzt und Gründer der St. Florianer
Brucknertage
„Wenn Geist und Herz aufgeben ... Bruckners Ende
und die 9. Symphonie“



Im Vorfeld des Symphoniekonzerts finden die „Bruckner-Dimensionen“ im wunderbaren Ambiente des Altomonte-Saals statt. Das Symposium ist kein wissenschaftlicher Diskurs, sondern eine lebendige Veranstaltung für Bruckner-KennerInnen und interessierte MusikliebhaberInnen gleichermaßen. Die „Bruckner-Dimensionen“ machen die Tür weit auf in die faszinierende Welt Anton Bruckners und seiner Musik.

Drei namhafte Referenten lassen das Publikum 2015 an ihrem umfangreiches Wissen teilhaben: Jean-Claude Hulot (Paris) gibt Auskunft zur Rezeption von Bruckners Werken in Frankreich, Prof. Dr. Klaus Laczika (Wien) erzählt unter dem Titel „Wenn Geist und Herz aufgeben“ über Bruckners Lebensende aus medizinischer Sicht und Dr. William Carragan (Yale/USA) liefert bemerkenswerte Einsichten zur rätselhaften Geschichte des Finales der 9. Symphonie.

Gemäß dem Credo des Symposions „Bruckner-Forschung zum Anfassen“, mündet jeder Vortrag in eine Diskussion, die Gelegenheit gibt, den Experten Fragen zu stellen und Ihnen weitere wissenswerte Details zu entlocken.

SYMPHONIE- KONZERT „Die Neunte“

FREITAG, 21. AUGUST 2015

EINFÜHRUNGSVORTRAG ZUR SYMPHONIE NR. 9

17.00 Uhr / Tafelzimmer / EINTRITT FREI

Klaus Laczika

SYMPHONIEKONZERT

20.00 Uhr / Stiftsbasilika / PREISE € 50,- / 40,- / 30,-

Altomonte-Orchester

Leitung: Rémy Ballot

PROGRAMM

C. Debussy „Nuages“ aus „Trois Nocturnes“

A. Bruckner *Symphonie Nr. 9 d-Moll, WAB 109*



FOTO © REINHARD WINKLER



FOTO © REINHARD WINKLER

Im Symphoniekonzert, dem musikalischen Höhepunkt der Brucknertage, treffen Claude Debussys französische Symphonik und Bruckners 9. *Symphonie* unmittelbar aufeinander. Zwei Welten, wie sie unterschiedlicher nicht sein können: Paris und Wien. Debussy und Bruckner. Ein aufstrebender, dem Impressionismus verhafteter, sowie ein am Ende seines Lebens- und Schaffensweges angelangter Komponist.

Das Altomonte-Orchester unter Rémy Ballot spielt zum Auftakt den ersten Satz *Nuages* (Wolken) aus *Trois Nocturnes*. Debussy komponierte das Orchesterstück zwischen 1897 und 1899, inspiriert von Gemälden des Malers James Abbott McNeill Whistler. Ungleich langwieriger war die Entstehung Bruckners 9. *Symphonie*: 1887 begann Bruckner mit der Komposition und arbeitete an ihr bis zu seinem Tod 1896. Durch Krankheit beeinträchtigt, konnte Bruckner nur drei Sätze finalisieren, der vierte Satz blieb fragmentarisch.

Ungeachtet dessen ist Bruckners 9. *Symphonie* die letzte große Symphonie des 19. Jahrhunderts und der krönende Abschluss sowie das musikalische Vermächtnis seines symphonischen Genius. Unbestritten stellt das Werk auch einen Horizont öffnenden Übergang in die Musik des 20. Jahrhunderts dar.

ERMÄSSIGTE KARTEN

PRO KONZERT KANN FÜR JEDE GEKAUFTE KARTE NUR EINE DER NACHFOLGENDEN OPTIONALEN ERMÄSSIGUNGEN IN ANSPRUCH GENOMMEN WERDEN:

Mitglieder des Vereines „*St. Florianer Brucknertage*“ und des „*Brucknerbundes St. Florian*“ erhalten 20 % Ermäßigung auf die regulären Kartenpreise.

Mitglieder der „*Florianer Freunde der Kunst*“ und „*Freunde der St. Florianer Sängerknaben*“ erhalten 10 % Ermäßigung auf die regulären Kartenpreise (gilt für maximal 2 Karten).

Club Ö1-Mitglieder (+1 Begleitperson/Veranstaltung) und *OÖN-Card-InhaberInnen* (+1 Begleitperson/Veranstaltung) erhalten gegen Vorweis der Mitgliederkarte 10 % Ermäßigung auf die regulären Kartenpreise.

SchülerInnen, StudentInnen (max. 27 Jahre), Lehrlinge, ZivildienstlerInnen und PräsenzdienstlerInnen erhalten gegen Vorweis eines gültigen Lichtbildausweises eine Jugendkarte um EUR 10,-. *Karten sind nur nach Verfügbarkeit an der Abendkasse erhältlich.*

KARTEN

VORVERKAUF FÜR ALLE VERANSTALTUNGEN

SERVICE-CENTER IM BRUCKNERHAUS LINZ

Untere Donaulände 7, 4010 Linz, T +43 732 77 52 30

Telefonische Bestellung und Barverkauf

September bis Juni 2015 · Mo-Fr 12.00-18.30 Uhr
und Sa 10.00-13.00 Uhr

Juli und August 2015 · Mo-Sa 10.00-13.00 Uhr

Telefonische Bestellung

Juli bis August 2015 · Mo-Fr 10.00-16.00 Uhr
und Sa 10.00 Uhr-13.00 Uhr

Online-Bestellungen sind jederzeit möglich

kassa@liva.linz.at · <http://ticket.liva.at>

KARTENSERVICE ST. FLORIAN

Tourismusbüro im Augustiner Chorherrenstift St. Florian
Stiftstraße 1, 4490 St. Florian

T +43 7224 56 90, M +43 650 722 41 22

st.florian@oberoesterreich.at

Telefonische Bestellung und Barverkauf

November 2014 bis Mai 2015 · Di-Do 13.00-17.00 Uhr

Mai bis August 2015 · Di-Fr 13.00-17.00 Uhr

Sowie jeweils eine Stunde vor jeder Veranstaltung am Veranstaltungsort!

Rollstuhlplätze werden gerne nach telefonischer Rücksprache mit dem Veranstalter zur Verfügung gestellt: M +43 676 334 28 93.

FESTIVALPÄSSE 2015

GESAMTPASS „Brucknertage Total“

Mit dem Kauf des Passes „Brucknertage Total“ erhalten Sie alle 6 Konzerte der St. Florianer Brucknertage um 25 % ermäßigt.

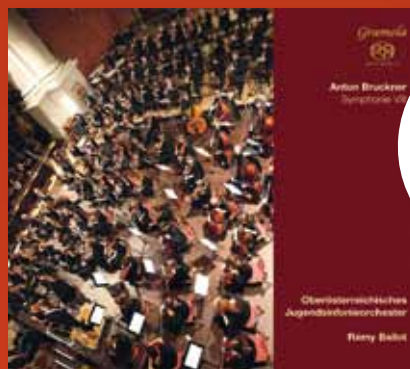
DETAILPASS „Brucknertage Chamber“

Mit dem Kauf des Passes „Brucknertage Chamber“ erhalten Sie die 3 Konzerte Liederabend/Kammerkonzert/Orgelnacht um 25 % ermäßigt.

DETAILPASS „Brucknertage Mix“

Mit dem Kauf des Passes „Brucknertage Mix“ können Sie 3 Konzerte frei auswählen und erhalten eine 25 %ige Ermäßigung.

Die Festivalpässe können ausschließlich im Tourismusbüro St. Florian erworben werden.



DAS KONZERT-HIGHLIGHT

DER ST. FLORIANER BRUCKNERTAGE 2014

Man nehme 130 junge NachwuchsmusikerInnen, einen französischen Stardirigenten, Anton Bruckners umfangreichste Symphonie und die einzigartig inspirierende Atmosphäre der Stiftsbasilika St. Florian: Die mystischen Welten, die das Oberösterreichische Jugendsinfonieorchester unter der Leitung von Rémy Ballot mit der 8. Symphonie anlässlich der St. Florianer Brucknertage 2014 erschuf, veranlassten namhafte KritikerInnen zu Aussprüchen wie „Da standen die Türen zum Paradies plötzlich sperrangelweit offen, die für das Jenseits verheißene ewige Verklärung in spürbare Nähe gerückt!“ oder „Das junge Orchester musizierte diesen Choral, als ob sie selbst die Engel wären. Sprichwörtlich: Ein Augenblick, für den es sich zu sterben lohnt.“

Ein besonderes Verhältnis verbindet Rémy Ballot mit den St. Florianer Brucknertagen. 2011 debütierte er mit der 4. Symphonie, 2013 leitete er als Dirigent des Altomonte-Orchesters die lokale Erstaufführung der Urfassung der 3. Symphonie, die ebenfalls auf CD erschienen ist.

Beide CDs sind beim Stiftsportier und an der Abendkasse erhältlich!

GASTRONOMIE & HOTELS *in St. Florian*



HOTEL FLORIANERHOF

T +43 7224 42 54

office@florianerhof.com, www.florianerhof.com

LANDGASTHOF ZUR KANNE

T +43 7224 42 88

office@gasthof-koppler.at, www.gasthof-koppler.at

GASTHOF-HOTEL STOCKINGER

T +43 7229 883 21 -0

hotel@stocki.at, www.stocki.at

GASTHOF ZUM MÄRZENKELLER

T +43 7224 42 76

office@pfistermueller.at, www.pfistermueller.at

GÄSTEHAUS DES CHORHERRENSTIFTES ST. FLORIAN

T+43 7224 89 02 -70

GASTHOF WOLFSJÄGER

T +43 7224 8161

wolfsjaegerhof@inode.at

WEITERE INFORMATIONEN ZU ÜBERNACHTUNGS- MÖGLICHKEITEN IN ST. FLORIAN UND UMGEBUNG:

Tourismusbüro im Augustiner Chorherrenstift St. Florian
Stiftstraße 1, 4490 St. Florian

T +43 7224 56 90, M +43 650 722 41 22

st.florian@oberoesterreich.at

KULTUR VERBINDET



DER VEREIN ST. FLORIANER BRUCKNERTAGE IST
OFFEN FÜR NEUE MITGLIEDER. WIR FREUEN UNS
DARAUF, MIT IHNEN DIE BEGEISTERUNG FÜR
BRUCKNER UND SEINE MUSIK ZU TEILEN.

BEITRITTSERKLÄRUNG

Bitte ausfüllen und an die Vereinsadresse übermitteln (Programmheft-
Rückseite). Sie erhalten danach eine Zuschrift mit Erlagschein.

Ich trete dem Verein „St. Florianer Brucknertage“ bei, als:

☐ EINFACHES MITGLIED – JAHRESBEITRAG € 18,96

☐ PAARMITGLIEDSCHAFT – JAHRESBEITRAG € 30,00

☐ FÖRDERMITGLIED – JAHRESBEITRAG AB € 100,00

Inklusive Einladung zum Empfang des Propstes am Eröffnungsabend.

☐ FÖRDERMITGLIED – JAHRESBEITRAG AB € 300,00

Inklusive zwei Karten für das Eröffnungskonzert (beste Preisgruppe)
und anschließender Einladung zum Empfang des Propstes.

☐ FÖRDERMITGLIED – JAHRESBEITRAG AB € 500,00

Inklusive zwei Karten für das Eröffnungskonzert (beste Preisgruppe)
und anschließender Einladung zum Empfang des Propstes sowie
Nennung als Förderer auf der Website und den Medien der
St. Florianer Brucknertage.

NAME _____

ADRESSE _____

TEL. / E-MAIL _____

ORT / DATUM _____

UNTERSCHRIFT _____



FOTO © WERNER KERSCHBALIMMAYR



ST. FLORIANER
BRUCKNERTAGE

**DAS FESTIVAL 2015 WÄRE OHNE SIE UND DIE
NACHFOLGENDEN PARTNER UNVORSTELLBAR!**

In Kooperation mit:



Mit freundlicher Unterstützung von:



Oberösterreichische
www.keinesorgen.at



ENERGIE AG
Oberösterreich
Wir denken an morgen



Wir danken unseren Medienpartnern:



IMPRESSUM

Herausgeber: Verein „St. Florianer Brucknertage“

Stiftstraße 1, 4490 St. Florian/Austria

Für den Inhalt verantwortlich: Kons.-Rat Propst Johann Holzinger

Marketing: Mag. Daniela Pühringer / dp Brand Consulting

Festival-Organisation: Julian Gillesberger / Musicarte Kulturmanagement

Konzept Titelbild: Mag. Richard Bayer / sub. communication design

Stand: Mai 2015. Änderungen im Programm vorbehalten.

Begegnungen



INTERNATIONALES
BRUCKNERFEST LINZ
2015
www.brucknerfest.at

Partnerland China

presented by
voestalpine
EINEN SCHRITT VORAUS.

Karten und Info:
+43 (0) 732 77 52 30,
www.brucknerhaus.at

**BRUC
KNER
HAUS**

3 Konzerte im Abonnement
Preise: € 163,- / 134,- / 113,- / 84,-



Montag, 14. September 2015
Brucknerhaus, Großer Saal, 19:30

Macao Orchestra

Lü Jia Dirigent

SU Fei-ya Violine

Zhang Haochen Klavier

WU Tong Sheng (chinesische Mundorgel)

N. PAGANINI: Konzert für Violine und Orchester
Nr. 1 D-Dur op. 6

Chinesisches Stück für Orchester und Sheng

F. LISZT: Konzert für Klavier und Orchester
Nr. 1 Es- Dur



Donnerstag, 17. September 2015
Brucknerhaus, Großer Saal, 19:30

Rudolf Buchbinder Klavier

Qatar Philharmonic Orchestra

Dmitrij Kitajenko Dirigent

S. PROKOFJEV: Symphonie Nr. 1

D-Dur op. 25 Klassische Symphonie

S. RACHMANINOW: Rhapsodie über ein
Thema von Paganini a-Moll op. 43

D. SCHOSTAKOWITSCH:
Symphonie Nr. 10 e-Moll op. 93



Mittwoch, 23. September 2015
Brucknerhaus, Großer Saal, 19:30

**Moscow City Symphony –
Russian Philharmonic**

In Zusammenarbeit mit dem
Haus der Musik St. Petersburg

Dmitri Jurowski Dirigent

Pavel Milukov Violine

Sergej Roldugin Violoncello

Sergej Redkin Klavier

A. BRUCKNER: Ouvertüre g-Moll WAB 98

L. v. BEETHOVEN: Konzert für Klavier,
Violine und Violoncello C-Dur op. 56 Tripelkonzert

S. RACHMANINOW: Symphonie Nr. 2 e-Moll op. 27

Welt Abonnement



Rudolf Buchbinder



Sonntag, 13. September 2015
Brucknerhaus, Großer Saal, 19:30

**Eröffnungskonzert
Macao Orchestra**

Lü Jia Dirigent, Zhang Haochen Klavier
CH. QIGANG: Wu Xing (Die Fünf Elemente)
W. A. MOZART: Konzert für Klavier und Orchester
Nr. 20 d-Moll KV 466
A. BRUCKNER: Symphonie Nr. 6 A-Dur WAB 106



Mittwoch, 16. September 2015
Brucknerhaus, Großer Saal, 19:30

**Bolschoi Don Kosaken
Die schönsten Lieder
des alten Russlands**

Petja Houdjakov Leitung
Valerie Houdjakov Moderation
Der berühmte Männerchor Bolschoi Don Kosaken ist der weltweit einzige, der ausschließlich aus Opernsolisten besteht. Durch die enorme Bandbreite der Stimmen kommt die mystische Vielfalt des sakralen Gesangs besonders gut zur Geltung. Selbstverständlich dürfen auch die allseits bekannten und beliebten Lieder wie *Abendglocken*, *Volga, Wolga* oder *Kalinka* nicht fehlen.



Donnerstag, 17. September 2015
Brucknerhaus, Großer Saal, 19:30

Rudolf Buchbinder Klavier
Qatar Philharmonic Orchestra

Dmitri Kitajenko Dirigent
S. PROKOFJEW: Symphonie Nr. 1 D-Dur op. 25
Klassische Symphonie
S. RACHMANINOW: Rhapsodie über ein Thema
von Paganini a-Moll op. 43
D. SCHOSTAKOWITSCH: Symphonie Nr. 10 e-Moll op. 93



Freitag, 18. September 2015
Brucknerhaus, Großer Saal, 19:30

Roots of Revival
(New Age Cinematic World Music)
Vig Zartman Musikalischer Leiter und Komponist
State Youth Orchestra of Armenia (SYOA)
Art Vocal Ensemble of Armenia
Sergey Smbatyan Dirigent
Hasmik Papian, Anna Ryan Sopran
Nareh Arghamanyan Klavier
Gevorg Dabaghyan Duduk



Montag, 21. September 2015

Brucknerhaus, Großer Saal, 19:30

Wiener Philharmoniker

Semyon Bychkov

Elisabeth Kulman Mezzosopran

R. WAGNER: Wesendonck-Lieder WWV 91

J. HAYDN: Sinfonie Nr. 44 e-Moll Hob. I:44 Trauer-Sinfonie

F. SCHMIDT: Symphonie Nr. 2 Es-Dur für großes Orchester



Mittwoch, 23. September 2015

Brucknerhaus, Großer Saal, 19:30

Moscow City Symphony –

Russian Philharmonic

In Zusammenarbeit mit dem

Haus der Musik St. Petersburg

Dmitri Jurowski Dirigent

Pavel Milukov Violine

Sergej Roldugin Violoncello

Sergej Redkin Klavier

A. BRUCKNER: Ouvertüre g-Moll WAB 98

L. v. BEETHOVEN: Konzert für Klavier, Violine und

Violoncello C-Dur op. 56 Trielkonzert

S. RACHMANINOW: Symphonie Nr. 2 e-Moll op. 27



Samstag, 26. September 2015

Brucknerhaus, Mittlerer Saal, 16:00

Angels of Music

Tian-Kong Women's Chorus

Tian Xiaobao Leitung

Deng Chang Klavier

Werke von **W. HANZHANG, H. ZI, R. GUANG,**

Z. YE, K. MIKLOS, O. GYÖRGY, W. DEWEN u. a.



Sonntag, 27. September 2015

Musiktheater Volksgarten, Großer Saal, 19:30

Die große Gala der Italienischen Oper

Bruckner Orchester Linz

Barbara Rett Moderation

Finalkonzert des Internationalen Gesangswettbewerbs
der italienischen Oper *Competizione dell'Opera*

Kooperation Landestheater Linz – Brucknerhaus



Dienstag, 29. September 2015

Brucknerhaus, Großer Saal, 19:30

Brücke Linz-Wladiwostok

Das Orchester der Anton Bruckner Privatuniversität
und Musikern des Wladiwostok Sinfonieorchester
Anton Lubchenko Dirigent

P. I. TSCHAIKOWSKI: Ouvertüre Francesca da Rimini
e-Moll op. 32 aus Dantes Göttlicher Komödie

S. RACHMANINOW: Konzert für Klavier und
Orchester Nr. 3 d-Moll op. 30

A. LUBCHENKO: Symphonie Nr. 7 (2. Fassung –
speziell bearbeitet für das Unionorchester Orchester Linz-Wladiwostok)



Mittwoch, 30. September 2015

Brucknerhaus, Foyer, 17:30

Große Ausstellungseröffnung

Christian Ludwig Attersee



Mittwoch, 30. September 2015

Brucknerhaus, Mittlerer Saal, 19:30

Udo Zimmermann: Weiße Rose Premiere

Szenen für zwei Sänger und 15 Instrumentalisten

Text von Wolfgang Willaschek nach Briefen und

Tagebuchaufzeichnungen der Geschwister Scholl

Christian Ludwig Attersee Ausstattung, Installation

Thomas Kerbl Musikalische Leitung

Hans-Joachim Frey Inszenierung

Eine Koproduktion des Musiktheaterstudios der

Anton Bruckner Privatuniversität mit dem

Internationalen Brucknerfest Linz 2015

Weitere Termine: 3.10., 4.10.2015



Sonntag, 4. Oktober 2015

Brucknerhaus, Großer Saal, 11:00

Korean Symphony Orchestra

Hun-Joung Lim Dirigent, **Yura Lee** Violine

W. A. MOZART: Ouvertüre zur Oper Die Zauberflöte KV 620

T. KIM: Ko-Oh für Soloviola und Orchester

A. DVOŘÁK: Symphonie Nr. 9 e-Moll op. 95 Aus der Neuen Welt



ST. FLORIANER
BRUCKNERTAGE

VEREIN ST. FLORIANER BRUCKNERTAGE
Stiftstraße 1, 4490 St. Florian/Austria
T +43 (0)676 334 28 93 · ZVR-Zahl 322319410
office@brucknertage.at · www.brucknertage.at

Raiffeisenbank Enns
IBAN AT31 3415 7000 0062 7000
BIC RZOOAT2L157